

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 53 (1978)
Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die französische Marine wird 20 ihrer Kriegsschiffe mit der navalisierten Version des Nahbereichs-Flugabwehrlenkflaksystems Crotale bestücken. Die US Navy bestellte bei Northrop 10 Zielflugkörper des Typs BQM-74C und will damit u. a. gegnerische Marschflugkörper simulieren. Die F-5E-Tiger-II-Jabo der saudiarabischen Luftstreitkräfte sind mit der ferngesteuerten Luft-Boden-Lenkflak AGM-65-Maverick bestückt. Die 212 für die Bundeswehr bestellten PAH-1-Panzerabwehrhubschrauber werden der Truppe ab September 1979 zulaufen. Die BRD gab in den USA 142 Seezielflugkörper des Typs RGM-84A-Harpoon in Auftrag. Für die Ausrüstung von A-10, F-16- und F-15-Piloten will die USAF Helmvisiere für die Zielauffassung beschaffen. Vier amerikanische Zellenhersteller erhielten von der USN Studienaufträge für einen Ersatz der T-2C- und TA-4J-Strahltrainer. Embraer lieferte die ersten drei Marinepatrouillenflugzeuge des Typs EMB-111 Bandeirante (12) an die brasilianischen Luftstreitkräfte. Die deutsche Bundesmarine wählte den Lynx-Mehrzweckdrehflügel von Westland als Standardbordhubschrauber für ihre neuen Fregatten vom Typ F.122. Eine neue mit Papier-Flugabwehrlenkflak ausgerüstete Staffel des RAF-Regimentes wird den RAF-Luftstützpunkt Lossiemouth in Schottland schützen. Die Royal Jordanian Air Force gab bei Lockheed einen Mittelstreckentransporter des Typs C-130H Hercules in Auftrag. Während die Bundeswehr bereits 1986 die ersten Panzerabwehrhubschrauber PAH-2 erhält, wird die französische ALAT mit deren Einführung 1987 beginnen. Aerospatiale verkaufte bis am 30. April 1978 an 94 Länder folgende Helikopter: 1305 Alouette II, 1383 Alouette III, 252 Lamas, 98 Super Frelons, 576 Pumas, 750 Gazelles, 71 Dauphins und 317 Ecureuil. Libyen bestellte bei der De Havilland Aircraft of Canada vier Mehrzwecktransporter des Typs Twin Otter. Die Luftstreitkräfte der CSSR erhielten eine erste mit MiG-23S-Flogger-B-Maschinen (12) ausgerüstete Abfangjägerstaffel. Die USAF studiert den Einsatz der für den AH-64-Kampfdrehflügel ausgelegten und modular aufgebauten Helifire-Lenkflak ab ihrem Panzerjäger A-10 Thunderbolt II. Das Nahbereichs-Flugabwehrlenkflaksystem Crotale wurde bis heute von Frankreich, Ägypten, Libyen, Südafrika, Griechenland, Spanien, Kuwait, Pakistan, Marokko und Abu Dhabi in Auftrag gegeben. Die Niederlande wandelten ihre Option für 18 F-16-Jabo in einen Festauftrag um (total 102). Der Zulauf des Super-Etendard-Waffensystems zur Aéronavale hat Ende Juni 1978 begonnen. Die RAAF übernahm den ersten von zehn bestellten U-Boot-Jägern des Typs Lockheed P-3C Orion. Im Rahmen eines Pave Prism genannten Evaluationsprogrammes prüfen USAF und USN auf dem Naval Weapons Center China Lake gemeinsam einen von McDonnell-Douglas für die Ausrüstung von Luft-Luft-Flugkörpern ausgelegten aktiven Laserzielsuchkopf. Marokko gab bei Agusta acht mittelschwere Transporthubschrauber des Typs CH-47C Chinook für die Lieferung im Jahre 1980 in Auftrag. Die taktischen Forderungen der deutschen Luftwaffe für einen Bell-UH-1D-Ersatz verlangen u. a. zwei Motoren, ein Abfluggewicht von 5 bis 5,5 Tonnen, IRF-Eignung, 1,5 Tonnen Nutzlast und eine Marschgeschwindigkeit von 300 km/h (Bedarf 60 bis 90 Einheiten). Die von den französischen Luftstreitkräften in Auftrag gegebenen 25 Transall-Transporter werden eine Luftbetankungsausrüstung erhalten. Saudiarabien wird Anfang der achtziger Jahre von den USA 60 Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjäger des Typs F-15 Eagle erhalten. Mit Mitteln aus dem FY 79 will die JASDF die Beschaffung von zehn Flugmeldeapparaten des Typs E-2C Hawkeye finanzieren. ka

Putsch gegen das EMD

Ich nehme an, dass Sie diese in der rosaroten Presse verbreitete Schlagzeile und den unter der Überschrift «Die Schweizer Militärs proben den Aufstand» geschriebenen Report über die Tätigkeit einer Studiengruppe aus der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich auch gelesen haben. Trotzdem lege ich Ihnen noch einige Zeitungsausschnitte bei. Mit mir nämlich erwarten sicher viele Leser, dass Sie den Urhebern dieser sensationell aufgemachten Greuelnachrichten mit der dafür gebotenen Rücksichtslosigkeit an den Karren fahren werden. Ich benütze die Gelegenheit, Ihnen den längst fälligen Dank für Ihre ausgezeichneten Leitartikel und für die vorzügliche Redaktion auszusprechen. Hptm E. H. in B.

Nehmen auch Sie meinen Dank entgegen für Ihre anerkennenden Worte. Trotzdem muss ich Sie enttäuschen: Mitnichten trage ich mich mit der Absicht, solchen Stumpfsinn zu kommentieren. Dazu ist mir die Zeit zu schade und der dafür zu beanspruchende Platz zu kostbar. Abgesehen davon, hat wohl jeder Leser dieser Presse sofort bemerkt, dass mit solchem Nonsens-Aufhängen in erster Linie die rapide schwindenden Auflagezahlen der AZ gestoppt werden sollten. Freilich dürfte auch dieser Türk den Zweck desselben nicht erreicht haben.

Was kostet der Tiger?

Würden Sie mir mitteilen, wie hoch die Beschaffungskosten für ein Kampfflugzeug vom Typ Tiger F-5/E zu veranschlagen sind? S. W. Z. aus Z.

Nach Information des EMD beträgt der Stückpreis auf der Preisbasis von 1976 10 Millionen Franken. Im Vergleich dazu sind 1968 für ein Kampfflugzeug Mirage III-S 13,7 Millionen Franken und 1973 für den werkrevidierten Hunter 2,9 Millionen Franken bezahlt worden.

Literatur

Neue Bücher

(Besprechungen vorbehalten)

Dr. Hans Rudolf Kurz

100 Jahre Schweizer Armee

400 Seiten, 104 z. T. mehrfarbige Tafeln
Ott-Verlag, Thun, 1978, Fr. 87.—

Janusz Piekalkiewicz

Schweiz 39-45

368 Seiten, 500 Fotos, Karten, Faksimiles
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, Fr. 48.—

Len Deighton

Unternehmen Adler

Die Luftschlacht um England
Mit Fototafeln
Hestia-Verlag, Bayreuth, 1978, DM 34.—

Heinz Theodor Jüchter

Wege zu Wissen und Bildung

400 Seiten, 350 z. T. mehrfarbige Bilder
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1978, Fr. 118.—

Hans Redemann

Kampfflugzeuge

Vom Starfighter zur Hornet
320 Seiten, 360 z. T. farbliche Bilder
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 56.—

Michael J. H. Taylor und John W. R. Taylor

Die Hubschrauber der Welt

224 Seiten, 166 z. T. farbliche Bilder
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 29.80

Heinz J. Nowarra

Die Ju 88 und ihre Folgemuster

256 Seiten, etwa 400 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 38.—

B. B. Schofield

Der Sprung über den Kanal

Unternehmen «Neptun» – Die alliierte Landung in der Normandie 1944
248 Seiten, 79 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 28.—

Karl Gundelach

Kampfgeschwader 4 «General Wever»

Eine Geschichte aus Kriegstagebüchern, Dokumenten und Berichten 1939–1945
376 Seiten, 197 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 38.—

Peter Pletschacher

Die Königlich Bayerischen Fliegertruppen 1912–1919

176 Seiten, 200 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 36.—

Bill Gunston

Die Bomber des Westens

Die Geschichte der wichtigsten Nachkriegsbomber Englands, Frankreichs und der USA
472 Seiten, 85 z. T. farbliche Bilder
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 38.—

Forum Jugend und Armee St. Gallen

Wende in unserer Sicherheitspolitik?

Illustriert
Athenaeum-Verlag, Lugano, 1978, Fr. 23.50

Terence Wise und Guido Rosignoli

Flaggen und Standarten 1618–1900

Mit farbigen Darstellungen
Wilhelm-Heyne-Verlag, München, 1978, DM 22.80

Nicholas Henderson

Prinz Eugen – der edle Ritter

Illustriert
Wilhelm Heyne, Taschenbuch-Verlag, München, 1978, DM 7.80

Matthias Pusch

Der Dreissigjährige Krieg 1618–1648

Illustriert
Wilhelm Heyne, Taschenbuch-Verlag, München, 1978, DM 9.80

John Batchelor

Schlachtschiffe 1919–1977

Mit farbigen Darstellungen
Wilhelm-Heyne-Verlag, München, 1978



Touring-Hotel de la Gare Biel-Bienne

A. Scheibli, Propriétaire
Telefon 032 23 24 11

Moderne Zimmer – Tout confort
Gepflegte Küche – Cuisine soignée



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



schnell, gut,
preiswert!



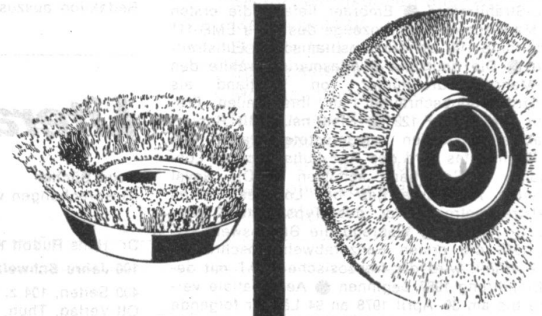
**Santé!
Prost!
Salute!**

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon 058 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.



THOMA

Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 25 85 86

Fachfirmen des Baugewerbes

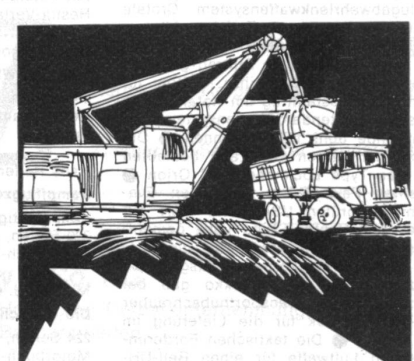
Erfahrung Qualität Fortschritt

stamm

Bauunternehmung
Kundenmaureri
Gipserei
Bau- und Kundenschreinerei
Malerei
Schlosserei
Kernbohrungen

Kies- und Betonwerk
Transport- und Kranwagenbetrieb
Generalunternehmung
Liegenschaftsverwaltung

4002 Basel



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten

GRANELLA

Strassen + Tiefbau
5303 Würenlingen
5200 Brugg
Tel. 056 98 17 21

Ortwin Buchbender

Das tönende Erz – deutsche Propaganda gegen die Rote Armee im zweiten Weltkrieg
Seewald-Verlag, Stuttgart, 1978

Dass der Waffe der Propaganda als Hilfsmittel des Krieges seit Julius Cäsar immer wieder eine grosse Bedeutung zugekommen ist, und dass ihr Gewicht im Zeitalter des totalen Kriegs und der Auseinandersetzung der Ideologien eine gewaltige Steigerung erfahren hat, ist uns aus vielen Kriegsschilderungen bekannt. Dieses theoretische Wissen erfährt in dem vorliegenden Band eine instruktive, praktisch-optische Ergänzung. Buchbender hat darin einen sehr umfangreichen Stoff sachkundig verarbeitet und vor allem ein beeindruckendes Bildmaterial zusammengetragen, womit er die von deutscher Seite gegen die Sowjetunion angewendeten Propagandamethoden darlegt und erläutert. Sein Buch zeigt, dass diesen Kampfmethoden praktisch keine Grenzen gesetzt sind und dass in der psychologischen Kriegführung der menschlichen Phantasie und Erfindungsgabe weitester Spielraum offensteht. Es ist ein sorgfältiges Studium wert.

Kurz

Siegfried Huber

Pizarro, Gold, Blut und Visionen

Walter-Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau, 1978

Siegfried Huber beschreibt Leben und Taten Francisco Pizarros, der 1476 geboren wurde, Abenteuer suchend nach Südamerika auswanderte und dort bis zu seinem Tod an allen bedeutenden Ereignissen der Eroberung Perus teilnahm, und er befasst sich auch mit den Gründen der spanischen Expansion, die in Europa zu suchen sind. Es war nicht nur die Anziehungskraft des Goldes und der sagenhaften Schätze, die die Eroberung und Vernichtung des Inkareiches bewirkten. Die Eroberer waren Gute und Böse und solche, in denen die Fähigkeit zu allem Guten und Bösen vereint schien, Männer und Frauen von grosser Kraft und Kühnheit. Wesentlich bei der Betrachtung dieses dynamischen Teiles unserer Geschichte ist jedoch das gezeigte Panorama des Raumes und der Zeit, dem sie entspringt. Es gelingt hier dem Verfasser, den Zusammenhang des Geschehens in Amerika mit dem aufsteigenden Spanien Ferdinands und Isabellas und Karls V. aufzuzeigen.

P. J.

Stefan T. Possony

«Entscheiden Sie, Mr. President!»

oder: Was kostet die Freiheit der Sowjetunion?
Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 1978

Das vorliegende Werk ist in verschiedener Hinsicht bemerkenswert, einerseits ist es ein Sachbuch über die gegenwärtige weltpolitische Lage, andererseits lässt es den Leser an den Entscheidungsabläufen im Weissen Haus im Gewand der Fiktion teilhaben. Die dahintersteckenden Realitäten sind jene Theorien, die unser aller Wirklichkeit entscheiden. Schon deshalb ist das Buch spannend wie ein Kriminalroman. Der Autor beginnt die Story mit einer Orientierung des scheidenden US-Präsidenten, der seinen gewählten Nachfolger in einem kenntnis- und problemreichen Referat über die politische Situation der USA seit dem Zweiten Weltkrieg informiert. Ist eine vollständige Abrüstung sinnvoll? Sind die SALT-Verträge von Nutzen? Alle diese Fragen von welt-politischer Bedeutung werden von Possony sorgfältig ausgeleuchtet. Das im Laufe der Schilderung entwickelte Denkmodell gipfelt in der Frage: Was kostet die Freiheit der Sowjetunion?

P. J.

Friedrich Kemnade

Die Afrika-Flotille

Der Einsatz der 3. Schnellbootflotille
im 2. Weltkrieg
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978

Der Autor kommandierte im letzten Weltkrieg die dritte Schnellbootflotille. Später, nach dem Aufstellen der Verbände der neuen Bundesmarine, übernahm er als erster das Kommando des neu geschaffenen Schnellbootverbandes. Im Range eines Konteradmirals trat er 1970 in den Ruhe-

stand. Anhand der Schilderungen über die dritte Schnellbootflotille wird gezeigt, wie wirksam und vielseitig das kleine und unkomplizierte Waffensystem Schnellboot der damaligen Zeit sein konnte, vorausgesetzt, dass es über eine entsprechende Anzahl entschlossener Männer verfügte. Der hier vorgestellte Verband wurde vor allem im Mittelmeer gegen den britischen Nachschubverkehr nach Malta und zur Sicherung der Seeflanke der «Panzerarmee Afrika» (Rommel) eingesetzt.

J. K.

Franz Kosar

Panzerabwehrkanonen 1916–1977

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978

1916 trat der erste Kampfpanzer auf. Mit Erscheinen dieses Fahrzeuges ergab sich zwingenderweise auch die Frage nach dem geeigneten Gegenmittel. Die entsprechende Entwicklung führte zur Panzerabwehrkanone, auch geläufig unter der Bezeichnung Pak. Wohl ist über diese Waffe in vielen Büchern am Rande und nur unvollständig berichtet worden. Kosar hat nun den Versuch unternommen, diese Waffe in einem zusammenhängenden Aufsatz darzustellen. Angefangen bei äusserst primitiven Systemen bis hin zu den kompliziertesten Waffen, die sich mit den ständig zunehmenden Panzerungen auseinanderzusetzen haben, wird ausführlich in Wort und Bild Rechenschaft abgelegt. Dabei finden Kanonen aus zahlreichen Ländern in Ost und West Berücksichtigung.

J. K.

Matthew Cooper

The German Army 1933–1945

Verlag Macdonald and Jane's, London, 1978

Die vorliegende Untersuchung über das deutsche Wehrwesen zwischen 1933 und 1945, also der deutschen Wehrmacht zur Zeit des Nationalsozialismus, stammt von einem britischen Autor, der den Krieg nicht mehr erlebt hat, und der vollkommen unbelastet, gewissermassen theoretisch an seine Aufgabe herangeht. Das hat seine Vorzüge, indem er das Kriegsgeschehen auf grössere Distanz als Ganzes sieht. Es hat aber auch seine Nachteile, indem der Verfasser die Einzelphasen des Krieges zu wenig klar erkennt – etwa wenn er erklärt, dass der Begriff des «Blitzkrieges» ein reiner Mythos sei. Das mag aufs Ganze gesehen letzten Endes zutreffen, bis zum Jahre 1941 ist die generelle Verneinung jedoch falsch. Die Untersuchung von Cooper, in welcher immer wieder das Verhältnis Hitlers zu seinen höchsten militärischen Mitarbeitern im Vordergrund steht, gibt ein teilweise neues und unkonventionelles Bild der deutschen Kriegführung, die da und dort zum Widerspruch, im Ganzen aber zum Nachdenken reizt.

Kurz

Ronald T. Pretty

Jane's Weapon Systems 1978

Macdonald and Jane's Publishers Ltd., London, 1977

Das allseits anerkannte und in jeder Beziehung gewichtige Jahrbuch über die neuesten Errungenschaften im Waffensektor liegt in seiner jüngsten Fassung vor. Im Aufbau unterscheidet es sich nicht wesentlich von seinen Vorgängern. Der in vier Kapitel gegliederte Hauptteil des Bandes wird im folgenden kurz skizziert. Kapitel 1: Militärische Raketensysteme, Unterwasserkrieg, Elektronischer Krieg, Dronen und RPV, Feuerleitsysteme, Aufklärungssysteme. Kapitel 2: Kampffahrzeuge der Welt. Kapitel 3: Artilleriewaffen, Panzerabwehr, Flugzeugbewaffnung, Marinewaffensysteme, Radarausrüstungen zu Land, See und Luft, Sonar- und andere Unterwasserortungssysteme, Simulatoren, Elektrooptische Ausrüstungen usw. Kapitel 4: Tabellenteil («Analysis Section») mit über 100 Seiten, der die vorangehenden wesentlichsten Daten länderspezifisch in übersichtlicher Form zusammenfasst. In gewohnt exakter Manier werden die Systeme in allen Kapiteln ausführlich und bildhaft beschrieben. – Für Rüstungsexperten, Analytiker, Planungsfachleute des Militärwesens und generell in Waffenentwicklung Interessierten ist dieser Jane's eine Pflichtlektüre und ein obligatorischer Begleiter.

J. K.

Denis H. R. Archer

Jane's Infantry Weapons 1978

Jane's Yearbooks, London, 1978

Das gewohnt umfangreiche, grossformatige Buch (830 Seiten, 1900 Fotos) ist in seiner Art ein einzigartiges Werk, das sämtliche gängigen Infanteriewaffen in den regulären und paramilitärischen Streitkräften in aller Welt registriert. Der Inhalt ist in die Hauptabschnitte Präzisions-, Flächenfeuer-, Flugabwehr- und Panzerabwehrwaffen, gepanzerte Infanteriefahrzeuge, Sichtmittel und Überwachungssysteme sowie in die Gefechtsfeldübermittlung gegliedert. Jeder Hauptabschnitt ist in einzelne Kapitel unterteilt, in denen jeweiligen nationenweise (alphabetisch) die Waffen präsentiert werden. Eine Übersicht am Schluss des Buches gibt tabellarisch Aufschluss, in welchen Ländern welche Infanteriewaffensysteme im Dienst stehen.

J. K.

Hans Ulrich Jost

Die Altkommunisten – Linksradikalismus und Sozialismus in der Schweiz 1919–1921

Verlag Huber und Cie AG, Frauenfeld, 1977

Hans Ulrich Jost greift mit seiner Studie zum Thema der Altkommunisten einen interessanten Teilaspekt der Krisenjahre 1918–1921 heraus. Seine mit umfangreichen Originalzitate belebte Darstellung des Wirkens der schweizerischen Linksradikalen zeigt die Herausforderung einer zahlenmässig kleinen, extremen Gruppe revolutionärer Utopisten gegenüber der bürgerlichen Gesellschaft wie auch der breiten Arbeiterschaft. Er schildert die ins letzte Jahrhundert zurückreichende Geschichte dieser Vorläuferin der kommunistischen Partei der Schweiz von 1921, untersucht ihre utopische Programmatik, ihre internationalen Verflechtungen sowie ihr Verhältnis zur Demokratie und zu den gewandelten Formen des politischen Lebens.

Kurz

Paul Sethe

Morgenröte der Gegenwart

Verlag Wilhelm Heyne, München, 1978

Als «Morgenröte der Gegenwart» bezeichnet Paul Sethe die Epoche, die mit Friedrich dem Grossen beginnt und die mit dem Sturm auf die Bastille zu Ende gegangen ist. In dieser Zeit des sich ankündigenden Übergangs bahnten sich grundlegende weltpolitische Umwälzungen an, aus denen der grosse Umbruch erwachsen sollte. Das vorliegende Werk zeichnet ein lebendiges und anschauliches Bild dieses gewichtigen halben Jahrhunderts politischer, kultureller, geistiger und militärischer Geschichte Europas und Amerikas. Das leicht verständlich geschriebene Buch, das mit zahlreichen guten Illustrationen ausgestattet ist, darf als Schlüssel zum Verständnis des grossen geschichtlichen Wandels bezeichnet werden, in welchem die Welt von Grund auf neu gestaltet worden ist: der Französischen Revolution und der Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika.

Kurz

William Safire

Der Anschlag

Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 1978

Im Zentrum des Geschehens steht ein US-Präsident, der seit einem zwielichtigen Flugunfall anlässlich eines Staatsbesuches in der UdSSR erblindet ist und versucht, seine Position als Blinder neu zu erfassen und gleichzeitig den Versuch macht, als Präsident weiter zu funktionieren. Die geschilderten Vorgänge werden vom Autor mit allem gewürzt, was dem Leser über die 700 Seiten weiterhilft. Er weiss, wie in den Staaten Skandale gemacht und enthüllt werden. Die Schilderung all dieser kleineren und grösseren Affären vermittelt einen Überblick über das recht gängige Gezänk in Washington, von dem im weitesten Sinne das Wohlergehen von uns Europäern abhängt. Insgesamt bestimmt ein ausführliches und vor allem für den politisch interessierten Leser ein lesenswertes Werk.

P. J.